

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG HAMBURG

15.02.2012 | 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

W3 - Werkstatt für internationale Kultur und Politik e. V., Hamburg

Mit Ludwig Baumann, Bundesvereinigung der Opfer der NS-Militärjustiz (a) und Jan Korte, Politologe, MdB, Autor des gleichnamigen Buches

ANTIFASCHISMUS / ERINNERUNGSPOLITIK

Kriegsverrat. Vergangenheitspolitik in Deutschland

Der Unwille, das Nazi-Unrecht konkret anzuerkennen, war bis in die Gegenwart äußerst hartnäckig. Dies lässt sich gut an der langwierigen gesellschaftlichen Debatte um die Rehabilitierung der sogenannten Kriegsverräter nachvollziehen. Erst im Jahr 2009 konnte sie auch vom Bundestag beschlossen, und damit zumindest posthum tausende Todesurteile aufgehoben werden. Dabei verweigerten sich zu Beginn nicht nur klassische Konservative, die deutsche Militärgerichtsbarkeit als das zu benennen was sie war: Nämlich blutiges NS-Unrecht! So führte die schwammige Formulierung des Kriegsverrats-Paragrafen dazu, dass neben dem Desertieren aus der Wehrmacht bereits ein systemkritischer Tagebucheintrag, der Versuch Juden vor der sicheren Ermordung zu retten oder einem sowjetischen Kriegsgefangenen ein Stück Brot zuzustecken zur Todesstrafe führen konnte. Anhand dieser Debatte wird belegt, wie bis heute in Deutschland mit der NS-Vergangenheit umgegangen wird, wie in Politik und Wissenschaft versucht wird, die Wehrmacht und ihre Justiz vom NS-Regime abzutrennen. Interessant sind neben den wissenschaftlichen Analysen die gleichzeitige Darstellung der parlamentarischen Abläufe und die Dokumentation der Reaktionen in der Öffentlichkeit.



Kontakt

Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg
Zimmerpforte 8
20099 Hamburg

Telefon: 040 29882435

Email: info@rls-hamburg.de

Termindownload

[Download im iCal-Format](#)

Kosten

2 Euro

Besonderheiten

Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung in Hamburg

[zur Übersicht](#)